Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 9

Illustration: [s.n.]
Autor: Wessum, Jan van

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

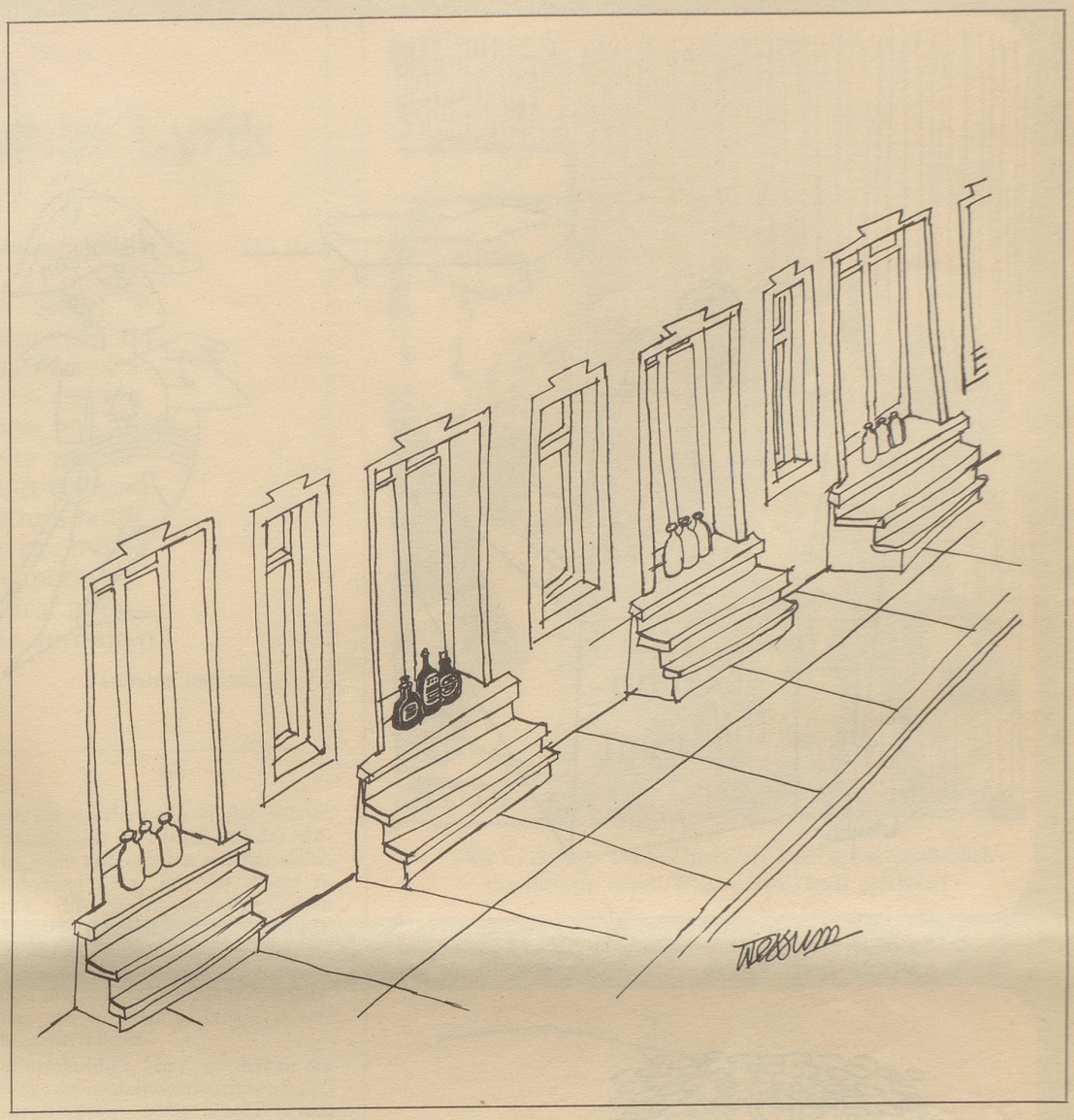
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ideen
muß man haben!



Soll doch niemand behaupten, es fehle an Einfällen und guten Ideen, um das Dasein der Menschheit mit jedem Tag schöner und angenehmer zu gestalten! Weil aller guten Dinge drei sind, erwähne ich die neuesten Beispiele:

Ringhörige Häuser und unhörbare Klaviere

Sie kennen doch das brummige Verslein von Wilhelm Busch: «Musik wird häßlich oft empfunden, / Derweil sie mit Geräusch verbunden.» / Tempi passati! Wenigstens in Verbindung mit Klavieren.

Die neueste Erfindung heißt ‹Minitonic›. Eine britische Firma, die jährlich 5000 der 15 000 in England hergestellten Klaviere baut, hat ‹Minitonic› erfunden und hofft damit in unserer ringhörigen, ach so lärmigen Zeit und Wohnweise Erfolg zu haben. Auf dem ‹Minitonic› kann man Tonleitern wie toll, ganze Sonaten oder wildeste Beat-Rhythmen hämmern, ohne daß der leiseste Ton die liebe Umwelt stört. Nur der hingebungsvolle Spieler selber hört über Kopfhörer, was er dem Klavier an lieblichen oder weniger erbaulichen Tönen entlockt. Sonst hört niemand auch nur den geringsten Klang. Ein Klavier von wunderbarer Innerlichkeit. Die Leute im eigenen Hause kommen nicht aus dem Staunen heraus, wie heftig, hingebungsvoll und toll Herr Lautenschlager Klavier spielt, ohne daß auch nur ein einziger Ton ans Ohr der Mitmenschen und Außenwelt dringt.

Ewiger Frühling

Was nützt es, wenn er nur in Liebesgedichten vorkommt! Wir könnten seiner habhaft werden, sobald wir verwirklichen, was der russische Ingenieur Tscherenkow vorschlägt: Einen künstlichen Staubring um die Erde zu legen, so daß die Sonnenenergie der Erwärmung des ganzen Planeten dient. Der Staubgürtel, bestehend aus kleinen, luftundurchlässigen, weißen Teilchen, die durch Raumschiffe in ihre Umlaufbahn gebracht werden, müßte sich von einer unteren Grenze (ungefähr 950 Kilometer über dem Erdball) bis zu einer maximalen Höhe von 9000 Kilometer erstrecken. Ein Staubgürtel von etwa 100 Kilometer Durchmesser würde ausreichen, um eine Wärmeenergie mit einer Leistung von 270 Milliarden Kilowatt zu erzeugen.

Mondexpeditionen kämen nicht billiger zu stehen als die Bewerkstelligung eines ewigen Frühlings. Warum denn in die Ferne schweifen?

Gegen Regen versicherte Röcke

Große Modefirmen der Fifth Avenue in Neuyork versprechen jedem Käufer eines Kleides die Auszahlung einer Versicherungssumme, falls das Kleid innerhalb der ersten zehn Tage seit dem Kauf zwischen zehn Uhr morgens und fünf Uhr abends in den Regen gerät und Schaden nimmt. Bedingung ist allerdings, daß die Regenmenge ein gewisses Minimum (1/5 Zoll) aufweist. Der Zulauf zu solchen Kleidergeschäften soll nicht gering sein. Damen, die von irgendeinem Ort der USA aus Schadenersatz anmeldeten, erhielten prompt ein neues Kleid. Eine Konkurrenzfirma, die diese Reklame-Attraktion vorerst mit viel Neid betrachtete, ist nun dazu übergegangen, den vollen Betrag in bar zurückzuerstatten statt das verregnete Kleid durch ein anderes zu ersetzen.

So wie ich die Schweiz und unsere Vorliebe für Regenschirme kenne, zweifle ich nicht daran, daß auf diesem Geschäftsgebiet noch etwas zu machen wäre ...

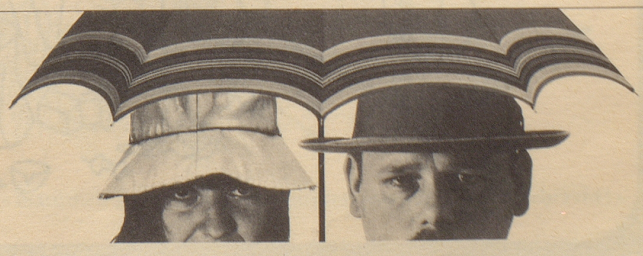
Philipp Pfefferkorn

* kinderleicht schreibt man auf HERMES

Ansteckungsgefahr!

Halspastillen

Formitrol WANDER

schützen Dich und die andern

30 Pastillen Fr. 2.40 Dr. A. Wander AG Bern